

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 70 (1995)

Heft: 5

Artikel: Information und Ausbildung : neu bei der "Armee 95"

Autor: Ammann, Eduard

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713709>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Information und Ausbildung – Neu bei der «Armee 95»

Von Eduard Ammann, Bern

Der Ausbildungschef der Armee, KKdt Jean-Rodolphe Christen, hat zu seinem ersten Medientag in diesem Jahr die Pressevertreter am 21. Februar 1995 in die Kaserne «La Poya» in Freiburg eingeladen, um einerseits den neuen Truppeninformationsdienst 95 vorzustellen und andererseits Einblick in die neue Ausbildung im Massstab 1:1 zu geben. Dafür stellten sich die Infanterie Aufklärungs- und Übermittlungsschulen 13/213 zur Verfügung. Auch kam das Thema «Integration der Frau in die Armee» zur Sprache.



Am Podiumsgespräch nahmen u.a. auch Uof und Rekr (Frauen) der Trsp RS 68 aus Wangen an der Aare teil und äusserten sich frei zur Frage «Warum mache ich eine RS, und wie ist die Zusammenarbeit mit den Männern».

Neuer Truppeninformationsdienst

Hiezu zitierte der **Ausbildungschef der Armee** Ziffer 14, Absatz 1 des Dienstreglementes (Information) mit folgendem Wortlaut:

«Damit die Ziele eines Verbandes erreicht werden können, müssen die Unterstellten die Absicht ihres Vorgesetzten verstehen. Der



Der Plantondienst vor der Kaserne «La Poya» muss gelernt sein.



Jean-Luc Piller amtet seit anfangs Jahr als Chef Information der Gruppe für Ausbildung für den zum Informationschef EMD ernannten **Martin Bühler**. Er war Organisator dieser Medientagung.

Vorgesetzte nutzt deshalb die Gelegenheit zur Information.

Wenn immer möglich, gibt er die Überlegungen bekannt, die zu seinem Entschluss geführt haben. Diese Information ist um so wichtiger, je mehr der Vorgesetzte auf die Selbstständigkeit und Initiative der einzelnen Unterstellten zählt.»

Aber auch, so **Christen**, müsse die Kommunikation gefördert werden, stehe doch im

Dienstreglement: «Zwischen Vorgesetzten und Unterstellten schafft sie jenes Vertrauen, welches in Zeitnot und unter schwierigen Umständen das Führen mit knappen Befehlen und Anordnungen ermöglicht.»

Um dieses Ziel zu erreichen, sei der Truppeninformationsdienst (TID 95) neu konzipiert worden, meinte Brigadier **Michel Crippa**, der diesem Dienst vorsteht. Die Armee sei ein Teil der Gesellschaft und dadurch auf öffentliche Akzeptanz und Unterstützung angewiesen. Dies erfordere einen kompetenten Dialog in der Armee und über die Armee. Dafür brauche es Führungskräfte, die gut informiert und gut im Informieren seien, stellte **Crippa** fest.

Vorgesehen ist die regelmässige Herausgabe von Informations-Videos über die Militär- und Sicherheitspolitik. Auch ist die Abgabe einer Basisdokumentation über Sicherheitspolitik in der Schweiz für RS, UOS und OS vorgesehen. Es sollen in Zukunft dreitägige Kommunikationskurse für höhere Kommandanten, die Schulung der Kader auf allen Stufen und die Zuteilung eines TID-Offiziers in die Regimentsstäbe eingeführt werden.

Das **Informations-Video** ist eine 55 Minuten dauernde Video-Zeitung, mit Interviews, mit Reportagen, mit Recherchen zu aktuellen Themen, so z.B. zu den heutigen Bedrohungsformen, der Sicherheitspolitik, der Frau in der Armee, der Arbeitslosigkeit, den Drogen oder auch zu Neuerungen in den Bereichen Ausrüstung.

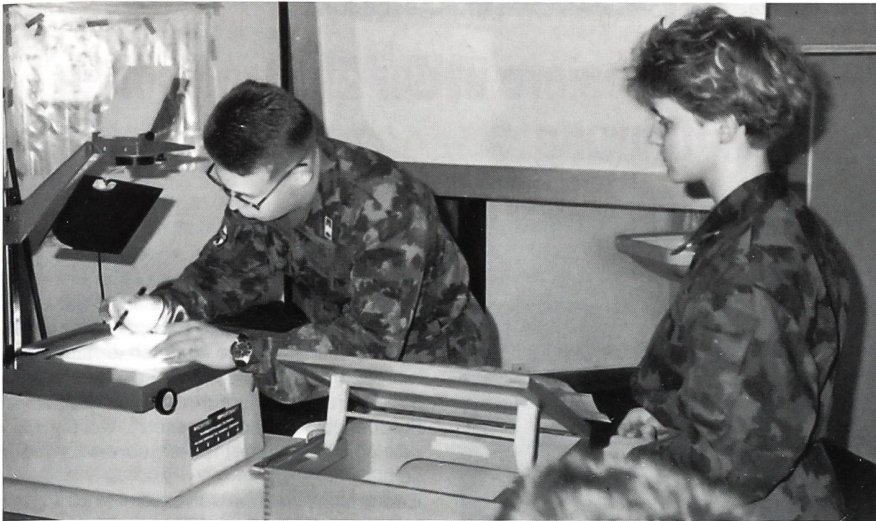
Eigenverantwortung schon in den ersten Tagen

Die deutschsprachigen Pressevertreter wurden anschliessend von Major i GSt **Erwin Gürlet**, Kdt Stv, durch die Inf Aufkl./Uem Schulen 13/213 geführt. Wir besuchten sowohl die Rekruten, wie die Uof-Anwärter, auf ihren Arbeitsplätzen. Dabei begegneten wir einer Frau **Major Rosmarie Zumbühl**, die als Chef Ausbildung Nachrichtendienst in der Schule tätig ist.

In der «Armee 95» dauern die Rekrutenschulen noch 15 statt 17 Wochen. Die Unteroffiziersschule wurde hingegen von 4 auf 6 Wochen verlängert. Dennoch verkürzt sich die Dienstzeit der Korporale samt Gradabverdienern um 3 Wochen. Die angehenden Korporale rücken 3 Wochen vor Beginn der RS für 6 Wochen UOS ein.

Die Rekruten arbeiten in den ersten 3 Wochen mit den Zugführern, aber ohne Korporale. Sie übernehmen damit schon vom ersten Tag an eine gewisse Eigenverantwortung.

Hiezu **Christen**: «In der vierten Woche der Rekrutenschule stossen die Korporale auf eine eingespielte Organisation eines Zuges, der schon im «Klassenverband» gearbeitet hat. So kommt es zweifellos zum **Schock des 4. Montags**».



Mann und Frau erhalten zusammen die gleiche Ausbildung. Na Sdt Bioley (Frau) und Na Sdt Guex (Mann).

Aus diesem Schock werden wir bald unsere ersten Erfahrungen ziehen können. Dieser Schock unterstreicht aber auch die Bedeutung der technischen Ausbildung des Korporals – eines wahren Meisters der Kollektivwaffen, der sich dank seiner Kenntnisse durchsetzt sowie die Bedeutung der Ausbildung des Korporals zum Chef – eines wahren Menschenführers, der sich dank seiner Führungskraft durchsetzt.»

Vom vorzüglichen Stand der Ausbildung in den ersten Wochen konnten sich die Medienvertreter überzeugen, und es scheint, dass diese junge «Videogeneration» mit den modernen Ausbildungsmethoden keine grosse Mühe hat.

Frauen leisten Dienst

Seit Jahren leisten Frauen Dienst in gemischten Verbänden der Armee. Vor zwei Jahren hatte man als Pilotprojekt die gemischten Rekrutenschulen in Burgdorf und Bülach eingeführt.

Der Ausbildungschef unterstrich die Feststellung «Die Frau in der Armee ist eine Tatsache, die heute zur vollen Zufriedenheit und ohne Probleme abläuft. Diese Auffassung habe ich immer vertreten, trotzdem wird mir gelegentlich unterschoben, ich sei Gegner des Frauendienstes. Dies möchte ich ein für allemal richtigstellen.»

Bei der Aussprache (Podiumsgespräch) über die gemischten Schulen waren auch Uof und



Major **Rosmarie Zumbühl** ist als Chef Ausbildung Nachrichtendienst in der Schule tätig.

Rekruten (alles Frauen) der Trsp RS 86, Wangen an der Aare, dabei. Diese äusserten sich frei auf Fragen der Journalisten. Es kam zum Ausdruck, dass es schön sei, mit den Männern Dienst zu leisten, denn diese seien höflich und hilfsbereit. Auf die Frage, aus welchem Grunde sie freiwillig Dienst leisten, erhielten wir u.a. folgende Antworten:

- «Ich bin arbeitslos»
- «Das bedeutet einen guten Zwischenverdienst»
- «Ich leiste diesen Dienst als Vorbereitung für die Polizeischule»
- «Ich möchte den Führerschein für Lastwagen machen, da dies als Privatperson zu teuer kommt».

«Ausbildung 95» als eine Herausforderung

KKdt **Jean-Rodolphe Christen** erwähnte abschliessend:

«Ich bin optimistisch, dass wir die Herausforderung bestehen. Denn ich habe Vertrauen – Vertrauen in die Aufnahmebereitschaft des «Rohstoffs», derjenigen, die wir auszubilden haben und Vertrauen in die Qualität jener, die diese Ausbildung vermitteln.

Ich bin Optimist, selbst wenn meine Begeiste-

rung eine Spur Realismus bewahrt. Denn ich weiss, dass wir die Kinderkrankheiten unserer «Ausbildung 95» überwinden und dass wir hierfür über die nötigen personellen und finanziellen Mittel verfügen werden.»

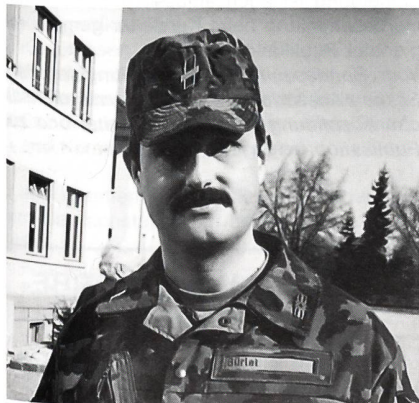


Ein Unteroffizierschüler erklärt seinen Kameraden das Funkgerät SE 227, so wie er es später den Rekruten vorzeigen wird.

NULLEN

Ich stimme mit der Mathematik nicht überein. Ich meine, dass die Summe Nullen eine gefährliche Zahl ist.

Stanislaw Jerzy Lec (1909–1966)
polnischer Diplomat und Aphorismendichter



Major i Gst **Erwin Gürlert**, Kdt Stv der Schulen 13/213, führte die deutschsprachigen Journalisten durch die Schule und orientierte über das Schulprogramm.

Wir helfen unserer Bergbevölkerung – helfen Sie mit!



SCHWEIZER BERGHILFE

Telefon 01/710 88 33

Fax 01/710 80 84

Postkonto 80-32443-2